

Jennifer Binder ... hat am 17.11.2025 15:47 CET geschrieben:

Schleswig-Holsteinischer Landtag Umdruck 20/5564

Sehr geehrte Frau Reinke-Borsdorf,
sehr geehrte Damen und Herren,

beim Wirtschaftsausschuss im Oktober wurden Störungen auf der Marschbahn (Strecke Elmshorn – Westerland) angesprochen. Mit den besten Grüßen von Frau Plambeck erhalten Sie im Folgenden einen Überblick über die aktuelle Situation. Wir freuen uns, wenn Sie die Informationen an die Ausschussmitglieder weiterleiten.

Vorab möchten wir festhalten, dass wir als Deutsche Bahn den Unmut unserer Fahrgäste über Verspätungen und Ausfälle nachvollziehen können. Wir bitten die betroffenen Reisenden, die daraus resultierenden Unannehmlichkeiten zu entschuldigen. Die Informationen für unsere Fahrgäste zu den Fahrplanänderungen pflegen unsere Mitarbeitenden je nach Art und Umfang des Problems schnellstmöglich in die elektronischen Medien ein, die dann z.B. im Navigator und an den Stationen angezeigt werden. Wir arbeiten daran, die digitalen Schnittstellen zu optimieren, um schneller und verlässlicher informieren zu können.

Die Ursachen für Störungen sind vielschichtig und reichen von internen bis zu externen Ursachen – wie Personen im Gleis oder Störungen an der Infrastruktur. Auf der Marschbahn gab es zuletzt unterschiedliche Vorkommnisse, die zu Verspätungen und teilweise auch Ausfällen geführt haben, wie eine Weichenstörung im Bereich Lehnhallig und ein qualmendes Auto auf dem Sylt-Shuttle.

In Husum gab es zuletzt eine Stellwerksstörung aufgrund eines Kabelschadens in Folge von Tiefbauarbeiten für das neue elektronische Stellwerk (ESTW) in Niebüll. Leider lassen sich solche Vorfälle bei Tiefbauarbeiten nicht immer vermeiden, da die alten Kabel zum Teil schon vor Jahrzehnten verlegt wurden.

Um die Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit zu verbessern, investiert die Deutsche Bahn kontinuierlich in die Erneuerung der Infrastruktur: Bereits seit Sommer 2018 bis Ende 2022 hat die DB mit einer Modernisierungsoffensive rund 160 Millionen Euro in die Infrastruktur der Marschbahn investiert. Umfangreich erneuert wurden u.a. die Gleisanlagen, Brücken, Signale und Bahnübergänge entlang der Strecke – dies reduziert die Störanfälligkeit im Netz.

Auch beim Projekt ESTW Westküste geht es voran. Der erste Bauabschnitt (Husum – Bredstedt) soll im kommenden Jahr in Betrieb genommen werden. Die folgenden drei

Bauabschnitte folgen sukzessive. Dank der stufenweisen Inbetriebnahme können die Auswirkungen auf den laufenden Bahnbetrieb geringer gehalten werden.

Im vergangenen Jahr wurde durch die DB InfraGO darüber hinaus ein Qualitätsprogramm für Leit- und Sicherungstechnik auf dem Streckenabschnitt zwischen Niebüll und Westerland initiiert, in welchem 2024 und 2025 bereits zusätzliche rund 200.000 Euro umgesetzt wurden. Dadurch konnten die Störungen in diesem Abschnitt spürbar reduziert werden.

Die kontinuierlichen Verbesserungen auf der Marschbahn spiegeln sich auch in den aktuellen Zahlen wider: Seit Jahresbeginn ist die Zahl der Störfälle im Bereich Leit- und Sicherungstechnik (LST) und Bahnübergänge (BÜ) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 10 Prozent zurückgegangen. Besonders positiv hervorzuheben ist dabei der Abschnitt zwischen den Betriebsstellen Niebüll und Westerland, auf dem sogar ein Rückgang um 12 Prozent verzeichnet werden konnte.

Bahnübergänge

Das Störgeschehen an den Bahnübergängen der betreffenden Strecke ist auch in diesem Jahr weitgehend unauffällig. Zwei bisher störanfällige Bahnübergänge im Bereich Klanxbüll konnten durch Tausch der Schrankenantriebe im März bzw. August dieses Jahres stabilisiert werden und laufen seitdem störungsfrei.

Im Bahnhof Westerland sind einzelne Störungen nach dem Neubau einer BÜ-Anlage aufgetreten. Die Fehlerursache konnte durch die Herstellerfirma mittels Hard- und Softwaretausch im Juni 2025 beseitigt werden. Seitdem sind keine Störungen mehr aufgetreten.

Stellwerke

Insgesamt ist seit Beginn des Jahres ein Rückgang der Stellwerksstörungen auf der Marschbahn um rund 8 Prozent zu verzeichnen. Um die Anzahl der Stellwerkstörungen weiter zu senken, werden bis Ende Oktober in den Stellwerken Niebüll und Klanxbüll präventiv Komponenten getauscht. Die Anzahl der Störungen im elektrischen Teil der o.g. Stellwerke konnte damit bereits weiter abgesenkt werden.

Im Stellbereich des Elektronischen Stellwerks (ESTW) Westerland wurden in diesem Jahr alle Achszählvorrechner durch neuere Versionen getauscht. Die Anlage läuft seit dem 8. September 2025 störungsfrei.

Baubedingte Störungen

Leider sind im Zusammenhang mit Arbeiten am Neubau des ESTW Niebüll in diesem Jahr vereinzelte baubedingte Störungen aufgetreten, bei denen Kabel durch Bagger- sowie

Vegetationsarbeiten beschädigt wurden. Diese Störungen sind jedoch nicht anlagenbedingt und werden durch Sonderunterweisungen und verstärkte Suchschachtungen für die Zukunft minimiert.

Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Herzliche Grüße,
Jennifer Binder

Referentin Stakeholdermanagement
Büro der Konzernbevollmächtigten für die Länder
Hamburg und Schleswig-Holstein (GL-HH/SH) sowie
Bremen und Niedersachsen (GL-HB/NI)

Deutsche Bahn AG
Hammerbrookstr. 44, 20097 Hamburg
Telefon: ...
Mobil: ...